



miteinander

INFO FREUNDE DER PFARRE PINSDORF


Katholische Kirche
in Oberösterreich

Nr. 3 - Dezember 2017 - 14. Jahrgang - Postentgelt bar bezahlt - Herausgeber: Freunde der Pfarre Pinsdorf, Moargasse 2,
4812 Pinsdorf - Redaktion: Vorstand des Vereins Freunde der Pfarre Pinsdorf mit obiger Adresse -
Blattlinie: Verbreitung von spirituellen Inhalten - Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz - Hersteller: Salzkammergut-Media Gmunden

Der Glanz von Weihnachten

*einmal
fällt glanz vom himmel
auf die verduzte herde
und leuchtet den staunenden heim
der weg nach house
ist der weg ins licht*

© der andere advent 2009/2010

© Christel Holl, Macht euch auf zum Licht,
Beuroner Kunstverlag



Liebes Weihnachtsfest,

vierundvierzig Mal haben wir jetzt schon zusammen gefeiert. Ein paarmal gab es Schnee. Wir saßen zusammen in kalten Kirchen. Wir haben zu viel Pute gegessen und später, in vegetarischen Zeiten, den anderen heimlich die Pute geneidet.



Wir haben Playmobil aufgebaut, Opas Kiwitorte gegessen, die Tode der alten Tanten gezählt. Wir haben um echte Kerzen gekämpft, uns dem Konsum verweigert, keine Geschenke verteilt, viele Geschenke verteilt, aber wenigstens alle in Zeitungspapier verpackt. Wir haben nie zusammen Kartoffelsalat gegessen.

Wir haben uns in einer dänischen Hütte getroffen – in dem Jahr, als wir vor einem Höchstaufgebot an Engeln geflohen sind. Einmal haben wir sogar zusammen allein gefeiert. Es war still und überraschend. Wir waren Fremde – du in der Welt und ich bei den Schwiegereltern in spe. Wir haben uns im Rhythmus der alten Worte gewiegt. Gemeinsam haben wir auch die längste Predigt tapfer angehört, um dann endlich

aufzustehen und aus voller Kehle o du fröhliche zu singen. Egal wie schief. Wir haben Milde geübt, uns das Jesusfigürchen in der Krippe angesehen, mit dem ich nie viel anfangen konnte. Aber ich habe ja auch nie mit Puppen gespielt. Wir sind zusammen im Wald gewesen, kurz vor der Dunkelheit, wenn nur noch Vögel und Hasen da waren. Wir haben nach der Stille gegriffen.



Liebes Weihnachtsfest, wir waren nie heil. Die Welt lag im Krieg, ich hatte Liebeskummer. Du kamst trotzdem. Die Wohnung war nicht fertig, die Kisten waren notdürftig mit Lichterketten geschmückt, du kamst trotzdem. Ich verweigerte mich, ich fand, wir zwei bräuchten mal eine Pause, und du kamst auch dieses Mal trotzdem.

All die Jahre hatte ich den Traum, am Heiligen Abend mit allem fertig zu sein. Aber dann blieben die Fenster doch wieder ungeputzt, die Briefe halb geschrieben, ich war nicht beim Friseur. Die Kekse habe ich auf die Schnelle in den Ofen geschoben und sie kamen irgendwie schiefer als im Kochbuch abgebildet wieder heraus. Die Gedichte blieben ungelesen, das Weihnachtsoratorium habe ich nur beim Abwaschen gehört. Du kamst trotzdem.

Das mag ich an dir. Du setzt meiner Welt deinen Glanz entgegen. Du gehst an Orte, an die ich mich nicht wage. Du bist der Leuchtturm in der Zeit, einer wacht über die Nacht. Lass uns das feiern.

DEINE SUSANNE

© Susanne Niemeyer – Das Weihnachtsschaf – 24 wunderbare Geschichten, Herder Verlag, Seite 7

Stell dir vor, es ist Weihnachten und Gott geht hin!

24 ungewöhnliche Geschichten für die Weihnachtszeit. Ein Schaf fragt sich, was dieses schreiende Bündel in seinem Futter sucht. Gott besucht einen Weihnachtsmarkt, und dass zwischen all diesen Bootsflüchtlingen das Jesuskind liegt, konnte ja auch keiner ahnen.

Weihnachten mit anderen Augen sehen – dazu laden Susanne Niemeyers Geschichten ein. Ein wunderbarer Begleiter durch den Advent.

Susanne Niemeyer, geb. 1972, langjährige Redakteurin bei „Andere Zeiten“, Kolumnistin, Bloggerin (www.freudenwort.de). Sie lebt und schreibt in Hamburg.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie in jedem Jahr finden in den kommenden Tagen bis Weihnachten noch unzählige Weihnachtsmärkte und Weihnachtskonzerte statt. Glanzvoll und stimmungsvoll, mit allem, was Menschen mit Weihnachten assoziieren: Düfte, Musik, Sterne, Dekoration, Glühwein und Punsch, Engel, Lichterketten, Gebäck, Maroni, alles für Groß und Klein. All das ist schön anzusehen und anzuhören.

Der Glanz von Weihnachten, das Geheimnis von Weihnachten, ist noch etwas anderes! Wie können wir Worte finden für das, was unsagbar ist, größer als unser Denken und Verstehen?

Ich versuche es so: Gott bleibt nicht im Himmel, weit weg von uns. Er macht sich klein, kommt herab aus dem Himmel als Mensch in diese Welt!

Egal, wohin wir gehen, Gott ist längst da, mit seiner Einfachheit und seinem Glanz, mit seinem Frieden und Segen.

Wir sind nicht allein mit unserem Wünschen und Gestalten, mit Versuchen und Fragen, mit Lieben und Abschied nehmen, mit Scheitern und Kämpfen, jugendlichem Schwung und Altwerden, zwischen himmelhochjauchend und zutodebetäubt.

Ich wünsche uns, dass uns der Glanz von Weihnachten berührt und froh macht!



Der Glanz von Weihnachten

Glanz bezieht man auf etwas Kostbares, Edles, Glitzerndes, Funkelndes. Man muss achtsam sein, um das Glänzende nicht zu beschädigen, muss es aber auch von Zeit zu Zeit sorgfältig pflegen, um es wieder glänzend zu machen.

Was aber bringt diesen Glanz so wunderbar zum Leuchten? Das Licht!

Im Dunkeln wird nichts glitzern und funkeln.

Durch die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus bekamen wir ein ganz besonderes weihnachtliches Geschenk, sein Licht, das uns stärken, aufrichten, segnen und uns leuchten will. Seien wir also achtsam im Umgang mit unseren Mitmenschen, damit der Glanz in ihren Augen die Weihnachtsfreude ausstrahlen kann, die wir an sie weitergeben dürfen.

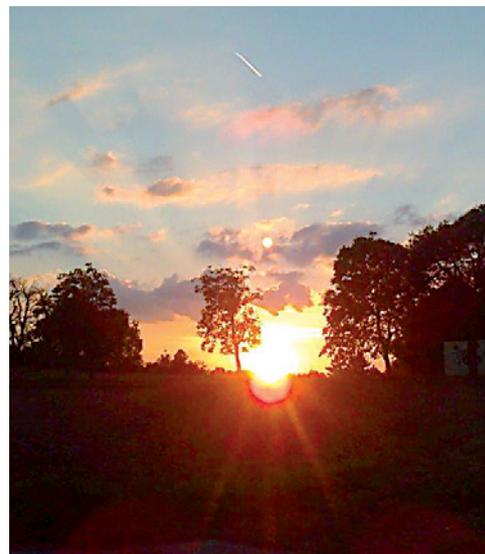
So wie die brennenden Kerzen am Christbaum die Weihnachtskugeln zum Glänzen bringen, so sollen wir die kostbare Zeit, die wir einander schenken, friedlich gestalten, um den Glanz und die Botschaft von Weihnachten ins neue Jahr mitnehmen zu können.

Marlies Jenner



Für mich ist Weihnachten – auch wenn's entgegen dem allgemeinen Trend ist – immer noch in erster Linie ein christliches/religiöses Fest und ich bin sehr froh und dankbar, diese Einstellung haben zu dürfen. Ich war schon ein paar mal alleine am Hl. Abend; für gar nicht so wenige eine bedauernswerte Situation. Für mich war es das nicht: Ich habe mich über Weihnachten gefreut, meine Krippe aufgestellt und ja, gesungen habe ich auch. Aber mein „highlight“, sozusagen der **GLANZ** des Hl. Abends war die Mette und ich war glücklich, dass für mich Weihnachten mehr ist als Christbaum und viel Wirbel drumherum. Ja, das ist für mich eigentlich das **BESONDERE** an Weihnachten, dass es auch „statt findet“, wenn äußerliche Umstände ungünstig sind, weil Weihnachten wo anders „statt findet“: im Innersten, dort, wo wir Gott begegnen (können).

Ingrid Oberkalmsteiner



Was macht für mich Weihnachten aus?

Zeit und Ruhe, nichts Materielles, kein Adventveranstaltungs-marathon, kein Shoppingstress. Spaziergänge in der Natur, Zeit für Menschen, die mir wichtig und wertvoll sind, Gespräche mit lieben Menschen, aber auch Zeit für mich selbst – Zeit um nur für mich selbst zu musizieren oder schöne Musik zu hören, ein gutes Buch lesen, eine Handarbeit zur Hand nehmen, das Licht einer Kerze oder den Sternenhimmel betrachten, den Duft von Weihnachtskekse oder Fruchtbrot im Haus wahrnehmen ... und jedes Jahr die beiden schönen Krippen, die mein Mann in liebevoller Detailarbeit selbst gemacht hat, die den Mittelpunkt unseres Weihnachtsfestes bilden.

Gabi Huemer



Mein Glanz von Weihnachten beginnt beim Aufstellen der Weihnachtskrippe, beim Schmücken des Christbaumes und dem Entzünden vieler Kerzen mit dem Friedenslicht. Eine ganz besondere Zeit, vor allem mit Kindern. Der Duft nach Weihrauch, den gebackenen Keksen, zieht durch die Wohnung und ich freue mich jedes Jahr auf das gemütliche Beisammensein mit der Familie und Freunden.

Heidi Fixl



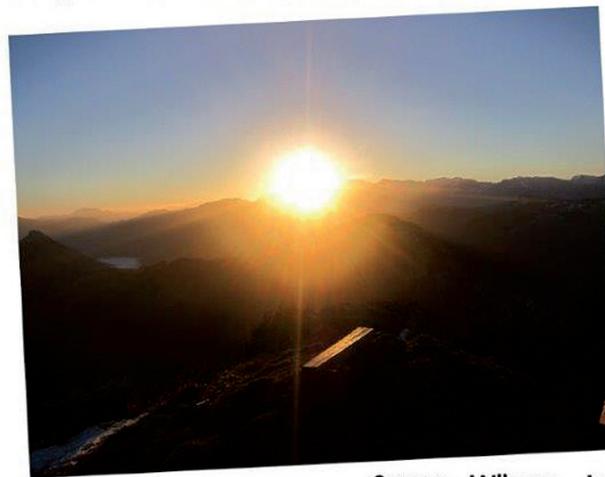
Weihnachten ist für mich, vor der Krippe zu stehen und dabei fast das Wunder der Geburt Christi wieder zu erleben.

Die Stille beim Gang zur Kirche, wenn dann auch noch der Schnee bei jedem Schritt knirscht und bei der Mette die Melodie „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu hören!

Zu spüren, welch eine friedvolle Stimmung am Heiligen Abend bei allen Leuten ist und der Glanz in den Augen der Kinder. Dann ist Weihnachten!

Adi Ahamer

„A Liacht geht um d'Welt“ Morgensonne - Weihnachtsfeier Traunstein



Dahoam

„Sonne - Wärme - Leben - Liebe“

Merry Christmas
Feliz Navidad
Fröhliche Weihnachten
Joyeux Noël
Buon Natale



2016
NEUJAHR
HAPPY NEW YEAR
BONNE ANNEE
ANNO PERPETUUM

Mit  Grüßen

Maria & Josef

Ja – viel glänzt um Weihnachten nach außen!

Wie schaut es aber drinnen aus?

In mir?

Mit den Beziehungen?

Kann ich mich über diesen Geburtstag freuen?

Ja – viel glänzt um Weihnachten nach innen!

„Friede sei mit uns“

Josef Loderbauer

Glanz von Weihnachten



Soweit ich mich zurückerinnern kann, hatte der „Glanz von Weihnachten“ immer etwas mit Geschenken zu tun.

An die ersten Jahre kann ich mich natürlich nicht mehr erinnern, aber ich bekam oft zu hören, dass ich tolle Geschenke wie ein Blechauto relativ schnell zerlegt/ruiniert hatte. Dass etliche Geschenke oft nicht den eigenen Wünschen entsprachen, war natürlich klar. So musste ich mich auch für nicht so tolle Sachen, wie Wäsche/Kleidung artig bedanken. Aber ich lernte auch, dass sich Dinge später doch als brauchbarer erwiesen, als von mir vorschnell angenommen. Unsere Mutter hatte ein gutes Gespür, was uns Kindern passte. Sie war auch die Auskunftsstelle, wer denn was brauchen könnte.

Zumindest am 24. Dezember wurde versucht, eine heimelige Stimmung aufkommen zu lassen, die es sonst kaum gab. Irgendwann hatte ich die vermeintliche Heuchelei um Weihnachten schon fast satt, spielte aber um des lieben Friedens willen noch mit. Ich versuchte, das Weihnachtsfest etwas besinnlicher zu gestalten, und las dazu das Weihnachts-Evangelium vor.

Mit meiner eigenen Familie wollte ich vieles besser machen. So gingen wir regelmäßig in den Gottesdienst und Weihnach-

ten zur Kindermette. Nachher gab es feines Essen, Toasts in verschiedenen Variationen sind bei uns sehr beliebt. Anschließend lasen wir Weihnachtsgeschichten und das Weihnachts-Evangelium und versuchten uns im Singen von Weihnachtsliedern. Es war uns auch wichtig, die Kinder nicht mit zu vielen Geschenken zu überhäufen.

Das Suchen nach passenden Geschenken hatte immer zwei Seiten. Es war ein Zeichen von Aufmerksamkeit, das Jahr über zu überlegen, womit man den anderen eine Freude bereiten könnte. Fand ich nichts Passendes, oder dachte erst sehr spät daran, konnte es schon zu Stress führen.

Jetzt sind unsere „Kleinen“ schon lange erwachsen, aber wir feiern Weihnachten noch gerne zusammen. Auch Lieder, Geschichten und das Weihnachts-Evangelium gibt es noch bei uns. Vor einigen Jahren ist meiner lieben Gattin die glorreiche Idee gekommen, ob wir uns vielleicht zu Weihnachten gar nichts mehr schenken sollten. Dieser Vorschlag wurde von den Kindern gerne angenommen. Der Gedanke daran war für mich anfangs unmöglich, ich komme damit mittlerweile ganz gut zu Recht.

Mit der Erfahrung von vielen Lebensjahren und Weihnachtsfesten kann ich sagen, dass für mich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest auch ohne viele und tolle Geschenke gelingen kann.

Viel wichtiger ist mir geworden, dass Jesus Christus immer wieder (täglich) neu in mir / in uns geboren wird. Wir sollten uns auf dieses „Wunder der Weihnacht“ einlassen und uns auch bewusst Zeit für unsere Lieben nehmen, so wird uns der „Glanz von Weihnachten“ erstrahlen.

Verfasser der Redaktion bekannt



Wichtige Termine

Mittwoch 13. Dezember

19.30 Uhr, Pfarrzentrum und Ortszentrum
Sing ma im Advent

Musikalische Wanderung durch das Ortszentrum mit gemeinsamen Singen von Adventliedern, Treffpunkt beim Pfarrzentrum. Bitte Laternen oder Fackeln mitnehmen (Dauer ca. 1,5 Stunden)

Samstag 16. Dezember

18.00 Uhr, Pfarrkirche
Weihnachten ohne dich – aber mit viel Herz

Anschließend Zeit zum Ausklingen lassen in der Pfarrkirche



Samstag, 23. Dezember

18.00 Uhr, Pfarrkirche
**Abendgottesdienst zum 4. Adventsonntag
Somewhere over the rainbow**

Musik, Bilder und Texte über die Sehnsucht

Sonntag 24. Dezember

– kein Gottesdienst um 9.15 Uhr



Heilige Nacht

Nach Hause kommen.
Gott hat ein Licht ins Fenster gestellt.

Es gleicht einem Stern.

(Tina Willms)

Sonntag 24. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche
Kinderfeier am Heiligen Abend

23.00 Uhr, Pfarrkirche
**Weihnachten – ein bewegendes Fest
Christmette**

Musik: Melanie See

Montag 25. Dezember

9.15 Uhr, Pfarrkirche
Wenn Träume wahr werden
Gottesdienst am Weihnachtstag

Samstag 30. Dezember,

kein Abend-Gottesdienst

Sonntag 31. Dezember, kein Gottesdienst um 9.15 Uhr

Sonntag 31. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche
Höher, schneller, weiter?!”
Gottesdienst mit Jahresrückblick

Montag 1. Jänner, kein Gottesdienst um 9.15 Uhr

Ein neues Jahr.

Noch leer der Kalender.
So viele Chancen.
So viele Unwägbarkeiten.
Du, Gott, hältst jeden Tag in der Hand.
Du gehst mit mir durch die Zeit.
Segne mich und lass mich zum Segen werden.

(Tina Willms)



Montag 1. Jänner

19.00 Uhr, Pfarrkirche
Wach ins Neue Jahr
Gottesdienst für die Ausgeschlafenen,
mit einem Getränkeitual
Musik: Sabine Spitzbart (Saxophon)

Die Sternsinger sind wieder da!

Dienstag 2. Jänner, nachmittags
Mittwoch 3. Jänner, ganztags
Donnerstag 4. Jänner, ganztags
Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und eine großzügige Spende für die Ärmsten der Welt!

Wer als Kind oder Jugendlicher Sternsingen gehen will, soll sich bitte im Pfarrsekretariat melden!



Samstag 6. Jänner

9.15 Uhr, Pfarrkirche
Mit dem Kopf durch die Wand?
Gottesdienst mit den Sternsängern

Samstag 6. Jänner, kein Abend-Gottesdienst

Sonntag 7. Jänner

9.15 Uhr, Pfarrkirche
Eintauchen in das Lebensblau
Gottesdienst mit Erinnerung an die eigene Taufe. Bitte Taufkerze mitnehmen!

Vorankündigung



Samstag 3. Februar

20.00 Uhr, Pfarrzentrum
2. Pinsdorfer Pfarrgschnas
Mit Selfie-Box und Maskenprämierung